

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 1

Rubrik: Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'Association suisse des sous-officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

je eine silberne Festuhr und die Meisterschafts-, bzw. goldene Medaille. Die Holländer Kameraden wurden geehrt durch Ueberreichung eines gediegenen silbernen Bechers mit Widmung und je eines Ehrendiploms mit Plakette, bzw. silberner Medaille. Nach einer Ansprache des Vizepräsidenten des Kampferichtes, Herrn Oberst Rilliet, Genf, in französischer Sprache, erfolgte die Verlesung der Ranglisten durch den Präsidenten des Wettübungskomitees, was mit einigen Pausen längere Zeit in Anspruch nahm. Schliesslich folgten die Zusammenstellungen für Gewehr und Pistole und für den Fünfkampfkampf. Nach Augenblicken ungeduldigen Wartens ermöglichte die prompte Arbeit des Rechnungsbureau auch noch die Abgabe der wohlverdienten Kränze und silbernen Becher an die Sektionen, die damit unverzüglich dem Bahnhof zueilten, wo die Extrazüge nach allen Richtungen bereitstanden.

Rückblick. Es war eine prächtige Tagung in Solothurn! Ganz allgemein fiel nicht nur die ebenso zuverlässige, wie zielbewusste Arbeit auf, sondern auch die gute Haltung und die straffe Disziplin, die unsere Unteroffiziere zu bewahren wussten. Wo so viel Menschen zusammentreffen, ist es gewiss keine Leichtigkeit, sie alle in guter Zucht zu halten, wenn nicht geeignete Machtmittel zur Hand sind. Die letzteren fehlten, aber die Disziplin wurde dennoch einwandfrei gehandhabt, dank der Einsicht und dem Willen unserer Kameraden, bei der Arbeit Ernst und Würde und in der freien Zeit Ruhe und Besonnenheit zu zeigen. Tiefer und uneingeschränkter Dank gebührt der Sektion Solothurn, die,

unter vorzüglicher Leitung stehend, die Tage trefflich organisiert hatte. Die Solothurner Unteroffizierstage werden allen Beteiligten nicht nur in bester Erinnerung bleiben, sie bilden ausserdem in der Geschichte unseres Verbandes einen Markstein. Wir haben gute Hoffnung, dass der Schweizer Unteroffiziersverband auf dem beschrittenen Wege weitermarschieren und sich in Zukunft immer mehr zu dem entfalten werde, was er sein will und sein muss: zu einem wertvollen Faktor der Ertüchtigung unserer Armee und der Stärkung des Wehrwillens im Volke.

Behörden und Bevölkerung von Solothurn waren von Anbeginn unserer Veranstaltung mit dem Herzen dabei. Das zeigte sich nicht nur durch die prächtigen Dekorationen an öffentlichen und privaten Gebäuden und in der wertvollen Unterstützung der Vorarbeiten. An beiden Abenden war die Festhalle zum Bersten gefüllt von Solothurner Bürgern, die ihrer Freude an unserer Sache und ihrer Anhänglichkeit zur Unteroffizierssektion Solothurn damit beredten Ausdruck gaben. Auch unseren Uebungen brachte die Solothurner Bürgerschaft starkes Interesse entgegen. Schade, dass der zu erwartende Massenaufmarsch am Sonntagnachmittag durch die freigebige Regenspende so empfindlich gestört wurde. Nicht überall ist es um die Hingabe an das Land und die Ueberzeugung von der Notwendigkeit eines hinreichenden Schutzes desselben so gut bestellt wie in Solothurn, dessen wackere Bevölkerung unseren herzlichen Dank und unsere volle Sympathie mit Recht beanspruchen darf.

Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband *Nouvelles de l'Association suisse des sous-officiers*

Nachklänge zu unserer Resolution

Sie hat ein mächtiges Rauschen im schweizerischen Blätterwalde verursacht, unsere Resolution! Wohl wenige bürgerliche Blätter haben dieselbe nicht veröffentlicht; einige wenige unter ihnen haben sogar kritische Bemerkungen daran angeknüpft. Die linksorientierten Blätter gar haben sich unser mit besonderer «Liebe» angenommen. Unter allen möglichen Ueberschriften haben sie ihrer «Wertschätzung» Ausdruck gegeben, die sie uns auf Grund unserer Gesinnungsäusserung entgegenbringen. Einige Musterbeispiele: «WIR sind WIR und schreiben UNS UNS», «WIR, die Unteroffiziere», «Ein böser Missgriff in Ton und Inhalt», «Grössenwahnsinnige Unteroffiziere», «Eine Resolution der Verblendung», «Senile Bande!» Die Musterkarte könnte vergrössert werden. Die oben bekanntgegebenen Anzüglichkeiten stammen aus rund 50 linksorientierten Zeitungen, die uns zu Gesicht gekommen sind.

Verraten schon die Titel der glossierenden Artikel eine verbissene Wut, so kommt sie erst recht zum Ausdruck im Inhalt derselben. Es werden uns da allerhand Liebenswürdigkeiten serviert, über die man sich ernstlich aufregen könnte, wenn man nicht wüsste, aus welcher Küche sie stammen. So aber reizen sie eher zu einem stillen Lächeln als zur Erbitterung.

Man begreift ja schliesslich den Zorn darüber, dass sich 3000 Unteroffiziere getrauen, nicht nur ihrem festen Willen Ausdruck zu geben, dass sie bereit sind, ausser-

dienstlich zielsicher an der Ertüchtigung der Armee zu arbeiten, sondern dass sie obendrein noch eine Gesinnung äussern, die dort auch gar nicht in den Kram passt. Schliesslich war man doch schon bald so weit, selber daran zu glauben, dass der Geist in unserer Armee nicht mehr achtzehnkarätig sei. Soldatenbriefe auf Bestellung aus Wiederholungskursen und Schulen mussten ja hin und wieder darüber berichten, wie schlecht es mit dem Geist in der Truppe bestellt sei. Die oft gepflogene Praxis, aus irgend einem kleinen dienstlichen Zwischenfall eine Staatsaktion zu stempeln, tat das ihrige, um in den roten Redaktionen die Ueberzeugung zu stärken, dass die «Militaristen» bald abgewirtschaftet haben. Und da platzten auf einmal die Unteroffiziere mitten in diesen Stimmungszauber hinein und stören ihn so unflätig! Aergerlich, wirklich recht ärgerlich!

Mehreren bürgerlichen Zeitungen haben wir auf ihre Kritiken mit Entgegnungen gedient, die sie in verdankenswerter Weise auch veröffentlichten. Auf die schnöden Auslassungen in den linksorientierten Blättern reagierten wir aus begreiflichen Gründen nicht. Wir politisieren ja auch in unserem Organ nicht und «lassen jeden nach seiner Façon selig werden». Wo es sich jedoch um die Landesverteidigung handelt, getrauen wir uns, unsere Meinung offen herauszusagen und da machen wir keinen Kniefall, weder vor bürgerlichen, noch vor sozialistischen Zeitungen. Wir dürfen daher den Redaktoren der letzteren ungeschminkt zu Gemüte führen: **Auch wir sind Kriegsgegner.** Wir treten für den Frie-

den warm und aufrichtig ein. Wir sind sogar so starke Friedensfreunde, dass wir keine «differenzierte» Kriegsgegnerschaft kennen, wie die Herren in den Redaktionsstuben der roten Blätter. Wir sind gegen jeden Krieg. Wir sind sogar gegen den Bürgerkrieg, mit dem man gerade dort am meisten liebäugelt, wo man am eifrigsten gegen die Armee hetzt. Wir lassen daher unseren Friedenswillen gar nicht vergleichen mit der Jenachdem-Einstellung auf der andern Seite. Wenn wir für die Erhaltung der Wehrhaftigkeit eintreten, so tun wir es, weil wir überzeugt sind davon, dass die Armee für uns heute noch eine Notwendigkeit bedeutet und weil wir für die Erhaltung unseres bewährten Staatswesens eintreten, währenddem wir für einen verschwommenen Internationalismus nichts übrig haben. Möckli, Adj.-Uof.

Veteranenehrung

Anlässlich der Schweizer. Unteroffizierstage wurden folgende Veteranen (Jahrgang 1869 und früher) als Teilnehmer mit der silbernen Medaille ausgezeichnet:

1. Feldw. Brändle Thomas, Ehrenpräsident, St. Gallen.
2. Feldw. Uttinger Konstantin, 1853, Luzern.
3. Adj.-Uof. Bandle Karl, 1856, Zürichsee linkes Ufer.
4. Pont. Racine Henri, 1860, Luzern.
5. Capit. Thudichum Georges, 1861, Genf.
6. Ier lt. Chessex Marius, 1863, Montreux.
7. Füs. Mannin Louis, 1863, Montreux.
8. Wachtm. Mattmann, Jacques, 1863, Luzern.
9. Wachtm. Bertschinger Jean, 1864, St. Gallen.
10. Füs. Flury Jos., 1865, Grenchen.
11. Sergt. major Pochon Louis, 1866, Fribourg.
12. Kan. Huser Bernh., 1866, Baden.
13. Wachtm. Gruber Anton, 1866, Rorschach.
14. App. Lebet Jacques, 1866, Genf.
15. App. Thevenaz Georges, 1867, Montreux.
16. Wachtm. Hirsbrunner Paul, 1867, Thun.
17. Füs. Künzli Jos., 1867, Rorschach.
18. Füs. Zimmermann Jakob, 1867, Untertoggenburg.
19. Wachtm. Suter Josua, 1867, Untertoggenburg.
20. Wachtm. Angst David, 1867, Zürichsee rechtes Ufer.
21. Korp. Ottesen Emil, 1868, Montreux.
22. Gefr. Peter Heinrich, 1868, Zürichsee linkes Ufer.
23. Feldw. Jenny Hans, 1868, Thun.
24. Feldw. Frey Alfred, 1869, Luzern.

Die Resultate unserer Konkurrenzen in Solothurn.

Les résultats de nos concours à Soleure

BEOBACHTUNGS- und MELDEÜBUNGEN.

EXERCICES DE RAPPORTS ET D'OBSERVATION.

Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

Rang: 1., Wachtm. Surber Albert, Rorschach, Punkte: 24.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

- 2., Korp. Huber Ernst, Zürich U.O.V., 20.
- 3.a) Wachtm. Schellenberg Hans, Zürich U.O.V., 19.
- 3.b) Feldw. Meier Karl, Schaffhausen, 19.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

- 4.a) Wachtm. Bonjour Louis, Montreux, 18.
- 4.b) Wachtm. Ruoff Hans, Rorschach, 18.
- 5.b) Adj.-Uof. Fuss Arthur, Zürich U.O.G., 17.
- 5.b) Korp. Sauter Robert, Zürich U.O.V., 17.
- 5.c) Wachtm. Ruckstuhl Alphons, Zürich U.O.G., 17.

OPTISCHER SIGNALDIENST.

SIGNAUX OPTIQUES.

Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.

Kategorie A.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

- Rang: 1.a), Korporal Rindlisbacher Emil, Biel, Punkte: 83.
- 1.b) Wachtm. Meyer Friedrich, Andelfingen, 83.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

- 2., Korp. Zuber Willy, Solothurn, 82.
- 3., Korp. Gräber Paul, Zürich U.O.V., 81.

Kategorie B.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

- 1., Feldw. Eglin Erhard, Baden, 89 ½.
- 2., Wachtm. Kostezer Otto, St. Gallen, 88.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

- 3., Wachtm. Stebler Othmar, Zürich U.O.V., 85 ½.

BEOBACHTUNGS- und MELDEÜBUNGEN für RADFAHRER.

EXERCICES DE RAPPORTS ET D'OBSERVATION POUR CYCLISTES.

Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

- Rang: 1., Radf. Caillet Georges, Cycl. Mil. Vaud, Punkte 73.67.
- 2., Radf. Diemond Walter, Sol.-Mil.-Radf.-Verb., 70.35.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

- 3., Radf. Echenard Marcel, Cycl. Mil. Vaud, 60.16.
- 4., Korp. Forster Wilhelm, St. Gallen, 53.34.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

- 5., Korp. Landtwing Heinrich, Zug, 52.55.
- 6., Radf. Pfluger Otto, Sol. Mil.-Radf.-Verb., 51.01.
- 7., Gefr. Koller Emil, St. Gallen, 50.27.
- 8., Radf. Binz Hermann, Sol. Mil.-Radf.-Verb., 48.82.
- 9., Radf. Walther Hermann, Sol. Mil.-Radf.-Verb., 46.16.
- 10., Radf. Henri Louis, Cycl. Mil. Vaud, 45.92.

FECHTEN. — ESCRIME.

Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.

a) Fleuret.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

1. Rang: Korp. Kunz Otto, Zürich U.O.G., 6 Siege.
2. « Feldw. Stocker Adolf, Zürich U.O.G., 6 Siege.
3. « Lt. Galfré Edouard, Genève, 5 Siege.
4. « Hptm. Gattiker Walter, Seebezirk, 4 Siege.
5. « Feldw. Borel Chs., Genève, 4 Siege.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

6. « Gefr. Vallecarr Chs., Genève, 2 Siege.
7. « Wachtm. Gibel Ernst, Toggenburg, 2 Siege.

b) Degen. — Epée.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

1. Rang: Korp. Kunz Otto, Zürich U.O.G., 3 Siege.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

2. « Feldw. Borel Chs., Genève, 2 Siege.
3. « Lt. Galfré Edouard, Genève, 2 Siege.
4. « Wachtm. Mislin Achilles, Luzern und Basel, 2 Siege.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

5. « Gefr. Vallecarr Chs., Genève, 1 Sieg.

c) Säbel. — Sabre.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

1. Rang: Feldw. Stocker Adolf, Zürich U.O.G., 9 Siege.
2. « Wachtm. Ruckstuhl Alph., Zürich U.O.G., 8 Siege.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

3. « Wachtm. Speck Anton, Zürich U.O.G., 7 Siege.
4. « Fourier Faust Ernst, Zürich U.O.G., 5 Siege.
5. « Wachtm. Alpiger Marcel, Baden, 4 Siege.
6. « Füs. Kunz Walter, Zürich U.O.G., 4 Siege.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

7. « Fourier Rickenbacher A., Zürich U.O.G., 4 Siege.
8. « Wachtm. Ruckstuhl Josef, Zürich U.O.G., 2 Siege.
9. « Fourier Winiger Franz, Baden, 2 Siege.
10. « Lt. Besançon Roger, Chaux-de-Fonds, 2 Siege.

EXERCICES POUR MONITEURS DE JUNGWEHR.

Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.

Silberne Plakette. — Plaque en argent.

- Rang: 1., Lt. Siegrist Hans, Hinterthurgau, 25.

Silberne Medaille. — Médaille en argent.

- 2.a), Feldw. Béguin Paul, Neuchâtel, 24 ½.
- 2.b), Feldw. Riess Willy, Zürich U.O.V., 24 ½.
- 2.c), Fourier Krebsler Ernst, Winterthur, 24 ½.
- 2.d), Feldw. Küng Ernst, Bremgarten, 24 ½.
- 2.e), Gefr. Würzler Friedrich, St. Gallen, 24 ½.

Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.

- 3.a), Feldw. Schibli Stephan, Baden, 24.
- 3.b), Wachtm. Bieri Josef, Luzern, 24.
- 3.c), Wachtm. Züsli Felix, Zürichsee linkes Ufer, 24.
- 4., Feldw. Zinder Fredy, St. Gallen, 23 ½.

- 5.a), Feldw. Mathys Paul, Chaux-de-Fonds, 23.
 5.b), Kühne Josef, Zürcher Oberland, 23.
 5.c), Adj.-Uof. Schmid Walter, Zürcher Oberland, 23.

**BEFEHLSWETTÜBUNGEN.
 EXERCICES DE COMMANDEMENT.
 Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.**

- Silberne Plakette. — Plaque en argent.**
 Rang: 1., Feldw. Meyer Robert, Neuchâtel, 55.25.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 2., Korp. Marty Fritz, Schaffhausen, 53.50.
 3., Wachtm. Schellenberg Hans, Zürich U.O.G., 53.25.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 4., Feldw. Trottmann Josef, Zürich U.O.V., 53.00.
 5.a), Feldw. Lehmann Albin, Schaffhausen, 52.25.
 5.b), Korp. von Tobel Willy, Zürich U.O.V., 52.25.
 5.c), Wachtm. Brugger Emil, Aarau, 52.25.
 6., Korp. Schori Otto, Oberrargau, 51.75.
 7.a), Adj.-Uof. Fuss Arthur, Zürich U.O.G., 51.50.
 7.b), Adj.-Uof. Wälchli Fritz, St. Gallen, 51.50.

**SATTELN, ZÄUMEN UND REITEN.
 SELLER, BRIDER ET EQUITATION.
 Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.**

- Kategorie A.**
Silberne Plakette. — Plaque en argent.
 Rang: 1., Gefreiter Freitag Ernst, Wallenstadt, Punkte: 89.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 2., Drag., Genhardt G., Luzern, 85.
 3., Fourier Glutz Charles, Solothurn, 80.
 4., Wachtm. Schärer Walter, Baden, 76.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 5., Korp. Schären Fritz, Solothurn, 75.
 5.a), Korp. Künzli Willy, Suhrenthal, 75.
 5.b), Wachtm. Ziegler Oskar, Baden, 75.
 5.c), Wachtm. Senn Paul, Hinterthurgau, 75.
 6., Korp. Biedermann Walter, Solothurn, 74.
 7., Gefr. Henzi Walter, Solothurn.
 8., Drag. von Alleman Hans, Solothurn, 73.
Kategorie B.
Silberne Plakette. — Plaque en argent.
 Rang: 1., Gefreiter Rheiner Hermann, Solothurn, Punkte: 88.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 2., Wachtm. Schönenberger Friedrich, Toggenburg, 87.
 3., Wachtm. Uetz Paul, Oberrargau, 84.
 4., Korp. Bühler Walter, Solothurn, 81.
 5.a), Korp. Misteli Oskar, Solothurn, 78.
 5.b), Fahrer Schneeberger Albert, Solothurn, 78.
 5.c), Wachtm. Walser Robert, Vevey, 78.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 6.a), Korp. Dütli Paul, Frauenfeld, 77.
 6.b), Wachtm. Gubler Alfred, Frauenfeld, 77.
 7., Korp. Tappolet Rudolf, Schaffhausen, 76.
 8., Fahrer Schürch Alfred, Solothurn, 75.
 9., Wachtm. Meister Hans, Sursee, 74.
 10.a), Feldw. Meyer Karl, Schaffhausen, 73.
 10.b), Feldw. Oberli Arnold, Lenzburg, 73.
Kategorie B Spezial.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 Fahrer Hinz Fritz, Solothurn, 73.

**SCHIRREN. — HARNACHER.
 Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.**

- Kategorie a), Artillerie und Mitrailleure.**
Silberne Plakette. — Plaque en argent.
 Rang: 1., Fahrer Studer Ernst, Solothurn, Punkte 20.10.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 2., Wachtm. Gubler Alfred, Frauenfeld, 20.13.
 3., Fahrer Knobel Josef, Solothurn, 23.30.
 4., Wachtm. Schönenberger Friedrich, Toggenburg, 24.22.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 5.a), Korp. Misteli Oskar, Solothurn, 25.45.
 5.b) Fahrer Pfenniger Otto, Zürichsee rechtes Ufer, 25.45.
 6., Wachtm. Uetz Paul, Oberrargau, 26.12.
 7., Fahrer Eichholzer Josef, Solothurn, 26.48.
Kategorie b), Linientrain.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 1., Adj.-Uof. Lustenberger Fritz, Luzern, 24.20.
 2., Korp. Weber Hans, Burgdorf, 26.10.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 3., Korp. Amsler Hans, Schönenwerd, 26.50.
 4., Korp. Albrecht Hans, Luzern, 28.55.
Kategorie c), Basten.

- Silberne Medaille. — Médaille en argent.**
 1.a), Korp. Baud Eugen, Genève, 27.12.
 1.b), Korp. Ziegler Karl, Limmattal, 27.12.

**FAHREN. — ECOLE DE CONDUITE.
 Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.**

- Kategorie A1, Artillerie und fahrende Mitrailleure.**
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 Rang: 1., Wachtm. Gubler Alfred, Frauenfeld, Punkte: 10.
 2., Wachtm. Hugentobler Hans, Untertoggenburg, 15.
 3., Wachtm. Schönenberger Friedrich, Toggenburg, 18.
 4., Fahrer Eichholzer Josef, Solothurn, 20.

- Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.**
 5., Gefr. Rheiner Hermann, Solothurn, 22.
 6., Fahrer Althaus Fritz, Solothurn, 25.
 7., Fahrer Studer Ernst, Solothurn, 30.
Kategorie A2, Linientrain.

- Silberne Medaille. — Médaille en argent.**
 1., Adj.-Uof. Lustenberger Fritz, Luzern, 90.
 2., Korp. Wirz Theodor, Gäu, 95.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 3., Wachtm. Iseli Johann, Solothurn, 100.
 4., Korp. Weber Hans, Solothurn, 103.
 5., Korp. Albrecht Hans, Luzern, 105.

**FOURIER-ÜBUNGEN.
 EXERCICES POUR FOURRIERS.**

- Einzelkonkurrenz. — Concours individuel.**
Silberne Plakette. — Plaque en argent.
 Rang: 1., Fourier Brehm Max, Zürich, Punkte: 50.50.
Silberne Medaille. — Médaille en argent.
 2., Fourier Widlinger Hermann, Zürich, 48.00.
 3.a), Angster Reinhard, Basel, 47.00.
 3.b), Durand Georges, Zürich, 47.00.
 3.c), Weber Willy, Zürich, 47.00.
Bronzene Medaille. — Médaille en bronze.
 4.a), Fourier Glauser Edouard, Neuchâtel, 46.50.
 4.b), Fourier Scheuhing Robert, Basel, 46.50.
 5.a), Fourier Frick Otto, Baden, 46.00.
 5.b), Künzler Edwin, Ostschweiz, 46.00.
 5.c), Tinner Max, Zürich, 46.00.
 6.a), Müller Emil, Zürich, 45.00.
 6.b), Zankeisen Emil, Basel, 45.00.

**MARSCHWETTÜBUNGEN.
 CONCOURS DE MARCHE.**

- A) Lorbeerkrantz mit Diplom. — Couronne de laurier avec dipl.**
- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Solothurn | Punktzahl: 90,49 |
| 2. Grenchen | « 88,00 |
| 3. Einsiedeln | « 87,50 |
| 4. Frauenfeld | « 87,00 |
| 5. Biel | « 86,00 |
| 6. Lyss | « 85,42 |
| 7. Luzern | « 84,35 |
| 8. St. Gallen | « 84,00 |
| 9. Herisau | « 83,98 |
| 10. Schaffhausen | « 83,06 |
| 11. Schönenwerd | « 82,02 |
| 12. Gossau | « 82,00 |
- B) Eichenkrantz m. Diplom. — Couronne de chêne avec dipl.**
- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 13. Zürich U. O. V. | Punktzahl: 79,495 |
| 14. Zug | « 78,50 |
| 15. Olten | « 71,93 |
| 16. Zürichsee linkes Ufer | « 70,00 |
- C) Diplom. — Diplôme.**
- | | |
|----------------------------|------------------|
| 17. Nidwalden | Punktzahl: 68,50 |
| 18. Zürichsee rechtes Ufer | « 62,34 |
| 19. Alpstein | « 57,36 |
| 20. Zürich Oberland | « 57,30 |
| 21. Boudry | « 57,00 |

Zürcher Oberland. Der Versuch des Vorstandes, am 28. Juli eine gut kombinierte, ganztägige Uebung durchzuführen, hat sich als gut erwiesen, konnten doch 28 Mitglieder sich im Appellbuch als Teilnehmer eintragen. Früh morgens begann der Wettkampf auf 300 m, auf der noch ungewohnten Scheibe B in 5 Kreise. Schon recht gute Resultate zeigten sich (Weiss, Bubikon 48 P.). Von 9—10 Uhr wurde eine Pause im Schiessbetrieb eingeschaltet und unter der vorzüglichen Leitung von Oblt. Meier, Rüti, wurde im Distanzenschützen geübt. Zuerst 6 Distanzen; genau nach Reglement, nachher noch einige ohne Bewertung zu Instruktion. Das einigen bekannte Terrain und die nahe Schiessanlage als Vergleichsline mögen schuld daran sein, dass sogar verblüffende Resultate (Roth, H., Rüti, 28 P.) erreicht wurden, aber im unbekannten Gebiet um Solothurn wird wohl mancher eine Enttäuschung erleben. Um 10 Uhr konnte der Schiessbetrieb wieder aufgenommen werden, und zugleich wurde das Schiessen auf 50 m begonnen. Gerade diese letzte Disziplin hat innert der letzten zwei Jahre in unserem Verein bedeutende Fortschritte gemacht und erfreut sich eines wachsenden Interesses von Seiten der Mitglieder. Auch diesmal genügten die drei Zugscheiben dem Andrang der Pistolen- und Revolverschützen kaum mehr und nach 12 Uhr ist vielleicht mancher etwas unbefriedigt über die kleine Schusszahl, die jedem zubemessen werden musste, vom Schiessstande abgetreten. Die Arbeit wurde um 13.30 fortgesetzt und mit Eifer im nahen Gelände das Handgranatenwerfen (Leiter: Kühne, Wald) trainiert. Die warme Sommerluft und der heisse Wiesenboden wirkten nicht grad belebend, und gerne hörten's alle, als um 16.00 «Gefechtsabbruch» geblasen wurde.

Uebung vom 4. August in Wald. Die vorzüglich eingerichtete Anlage für Handgranatenwerfen und fürs Pistolen- und Revolverschiessen von Seiten der Walder Kameraden hätte eine grössere Anzahl Kameraden als Teilnehmer verdient; es fanden sich nur 16 Mitglieder ein zu dieser letzten Vorübung vor Solothurn. Programm: 8.00—9.00 Pistolenschiessen, 9.00 bis 10.00 Distanzenschützen, 10.00—12.30 Handgranatenwerfen und Pistolenschiessen. Die Leitung des Distanzenschützen war in den bewährten Händen von Ehrenmitglied Walder, Grüt, und zeigte gute Erfolge, ebenso waren auch die Ergebnisse in den andern beiden durchgeführten Disziplinen befriedigend. -jd.



Kantonal-Ausmarsch der Luzerner «Jungwehr».

Der am Sonntag, 1. September, auf die Seebodenalp am Fusse des Rigi ausgeführte Ausmarsch, mit einer Teilnehmerzahl von über 850 Schülern (inbegriffen das Instruktionskorps) wird in der Geschichte der «Jungwehr» einen Markstein bilden. Begünstigt von herrlichem Wetter, hat der durch Herrn Oberst Schmid, Basel, Kommandant der Geb.-Brig. 10, den Herren Oberstlt. Anderhub, Kommandant Reg. 19, Oberstlt. Hellmüller, Kommandant Landwehr-Reg. 47, und weitem Offizieren inspierte Ausmarsch einen flotten Verlauf genommen. In verstärkten Zügen kam Sektion um Sektion nach Luzern, wo unter der Führung des kantonalen Kursleiters, Adj.-Uof. Stockmann Jost das Extraschiff bestiegen wurde, welches in rascher Fahrt die Masse nach Küsnacht a. R. brachte. In zweistündigem Marsch war die herrlich gelegene Seebodenalp erreicht. Nach vollzogenem Aufmarsch hielt Hr. Hptm. Pfr. Gassmann in Ruswil, Feldprediger, den weihervollen Gottesdienst, mit Musikvorträgen des Musikvereins Hitzkirch, deren Mitglieder sich für den Anlass bereitwilligst zur Verfügung stellten, umrahmt. Hr. Hptm. Gassmann sprach ein vortreffliches Kanzelwort über wahres Christentum, Freiheit und Vaterland. Anschliessend entbot Herr Kantonsrat Donauer, Küsnacht, den Gruss des Bezirksrates und der Korporation

Der „Schweizer Soldat“

ist wegen seiner bedeutenden Auflage und der Verbreitung in vaterländisch gesinnten bürgerlichen Kreisen ein

vorzügliches Insertions-Organ.

von Küsnacht, seinen Ausführungen den Gedanken von Wehrhaftigkeit und Einheit zugrunde legend.

Mit hungrigem Magen wurde das Mittagessen erwartet. Die Verpflegung und Administration lag in den Händen von Fourier Alder, während der bewährte Küchenchef, Wachtmstr. Grob, mit einem Stab zuverlässiger Hilfskräfte die Zubereitung des Mittagessens: Suppe, Spatz, Makkaroni und Brot, übernommen hatte. Solch eine Suppe werden wohl die wenigsten vorher je gehabt haben. Die Herren Offiziere, Lehrpersonal und Schüler äusserten sich sehr anerkennend über die Leistungsfähigkeit unserer Küche. Ein Rundgang auf die anschliessenden Kreten vermittelte einen herrlichen Ausblick über das weite Land und wird bei den Jünglingen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Grosses Interesse begegneten die turnerischen Wettkämpfe zwischen den einzelnen Kreisen. — Die Zeit vor dem Abmarsch benützte Herr Oberst Schmid zu einer kraftvollen militärischen Ansprache an die vielen hundert Jünglinge. Er dankte vorerst der kantonalen Kursleitung, vorab dem kantonalen Kursleiter Stockmann, Hr. Hauptm. Zwimpfer, Adj.-Uof. Gunz und Fourier Alder, für die seit Jahren geleistete Arbeit, dann aber allen jenen, die sich unentwegt für die «Jungwehr» einsetzen. «Nicht für den Krieg wollen wir rüsten; unsere Armee soll der Sicherung des Friedens dienen», war der Gedanke seiner Ansprache. Begeistert stimmte die Jungmannschaft ein in das Hoch auf das Vaterland. Zu kurz war der Aufenthalt auf der herrlichen Alp. — In grossem Zuge erfolgte der Abmarsch nach Küsnacht, wo das Extraschiff die Scharen nach Luzern und von da zurück zum heimatlichen Dorf brachte. Die Erinnerung an den wohlgelungenen Ausmarsch wird eine dauernde sein. — Noch hat der Berichterstatter die Pflicht, den Dank auszusprechen an die Korporation Seebodenalp für die Ueberlassung der Alp, Zurüstung von Brennholz usw., Herr Korporationspräsident Mühlemann, Metzgermeister, in Küsnacht, hat alles getan, um die Ausmarschdurchführung zu erleichtern. Kameradschaftlichen Dank aber auch der Unteroffizierssektion Küsnacht (Präsident Adj.-Uof. Weber und Aktuar Wachtm. Ulrich Th.) für die geleistete werktätige Mithilfe, dem Besitzer der Pension Seebodenalp, Hr. Seeholzer, für das bewiesene Entgegenkommen, dem kantonalen Zeughaus Luzern für die Ueberlassung des Küchenmaterials, der Küchenmannschaft mit Wachtm. Grob an der Spitze, für die grosse Arbeit, sowie dem flotten Musikverein Hitzkirch, wie allen jenen, die in irgend einer Form zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. — Hoffen wir, dass der Ausmarsch dazu beitrage, die «Jungwehr» immer mehr auszubreiten, zum Nutzen unserer heranwachsenden Jugend und zum Wohle unseres Vaterlandes. A. A.

Zürich Büffet Bahnhof

Vorzüglich und preiswert

Inh. PRIMUS BON.

Müssen Sie einrücken?

Dann verlangen Sie unsern neuesten

MARS-KATALOG

der Ihnen Vielerlei für den Militärdienst bietet.

MARS-VERLAG, BERN

Marktgasse 14